

## **Mitgliederversammlung 27. April 2010**

### **Bericht Öffentlichkeitsarbeit 2009, Jürgen Rössler**

---

Ein unter dem Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit im Grunde ruhiges Jahr nahm wenige Tage vor „Redaktionsschluss“ doch noch so richtig Fahrt auf, denn die Diskussion um das KKH, vor allem im Hinblick auf die Abstimmung am 21. März, war phasenweise prägend und wird wohl – unabhängig vom Wahlausgang – auch für den Konstanzer Sport Folgen über den Wahlsonntag hinaus haben.

Die Vorstandschaft des SSV sah sich im Vorfeld der Wahl als Vertreter der Konstanzer Vereine gezwungen, einige Aspekte, die es bei der Wahl zu berücksichtigen galt, darzulegen und vor allem darauf hinzuweisen, dass die Wähler von ihrem Wahlrecht bei solch einer wichtigen Entscheidung Gebrauch machen sollten. Eine explizite Wahlempfehlung wurde dabei nicht ausgesprochen. Dennoch schwappten schon bald die Wellen hoch, denn die Mittel der e-Mail-Kommunikation wurden von einigen zum Diskussionsmedium genutzt und sowohl Befürworter als auch Gegner nutzten den von der Vorstandschaft nicht bewusst geschaffenen Kanal via e-Mail-Verteiler zu kontroverser Diskussion.

Nun könnte man sagen, dass gegen eine vom SSV angeregte transparente Diskussion nichts einzuwenden wäre, wenn es nicht für einige – bis hinein in die an und für sich an moderne Kommunikationsmittel gewöhnte Südkurier-Lokalredaktion – schwierig geworden wäre was denn jetzt nun vom SSV kam und was dann „ergänzend“ verbreitet wurde. Dies gipfelte dann allerdings kurz vor der Wahl in einer Stellungnahme der Befürworter des KKH innerhalb des gemeinderätlichen Sportausschusses mit Formulierungen, die zwischen den Zeilen eine Verschlechterung der Zusammenarbeit bei entsprechendem Wahlausgang nahelegte. In einer SK-Berichterstattung wurde jegliche Faktenlage in journalistisch hochgradig fragwürdiger Weise verfremdet und verdreht (Zitat von Südkurier-Redakteur Rau vom 13.3.2010: „...im von bekannten SPD-Mitgliedern dominierten Vorstand des Stadtsportverbandes...“), obwohl die Wahrheit leicht zu recherchieren gewesen wäre. Genau EIN Mitglied des SSV-Vorstandes ist SPD-Mitglied.

Der Vorstandschaft des SSV zeigt dies zwei Dinge deutlich: Zum Einen scheinen bei der kulturlastigen Konstanzer Lokalredaktion die Belange des Sports eine stark untergeordnete Rolle zu spielen – von kleinen „Lichtblicken“ einmal abgesehen. Denn die tendenziöse, ja fast schon manipulierende Berichterstattung, die trotz mehrerer Hinweise seitens der SSV-Vorstandschaft nicht richtig gestellt wurde, war ja nur der jüngste Gipfel in einer Entwicklung, in der sportpolitische Themen in der Konstanzer Lokalausgabe kaum mehr eine Rolle mehr spielen. Zum Anderen aber zeigte sich, dass es sozusagen via Newsletter über einen e-Mail-Verteiler möglich ist, nahezu kostenneutral und zeitnah die Vereinsvertreter zu informieren. Vor wenigen Jahren war es noch üblich, mit einer jährlichen Drucksache die Sportvereine über den aktuellen Stand zu informieren, allerdings belasteten Druck- und Portokosten das SSV-Konto. Diese Tradition könnte man via e-Mail wieder aufleben lassen. Dies wäre eine Möglichkeit, wichtige Informationen rasch zu verbreiten und bei regionalen, sportpolitischen Themen Aspekte transparent und ohne den „Filter“ Tageszeitung darzulegen. Ein Ausblick zum Rückblick also eher!

*Jürgen Rössler*